Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 13 (1963)

Heft: 3

Buchbesprechung: A History of Australia. Vol. 1: From the earliest times to the age of Macquarie [C.M.H. Clark]

Autor: Sieber, Marc

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Siehe oben Nr. 830»); bei Nr. 990 (S. 392) steht im Text die Anmerkungsziffer 9 statt 10; im Register fehlt bei Tardieu der Verweis auf S. 345.

Aarau *Joseph Boesch-Jung*

C. M. H. Clark, *A History of Australia.* Vol. 1: From the earliest times to the age of Macquarie. Cambridge University Press, London/New York 1962, 422 S.

Clark, Professor für Geschichte an der Australian National University, hat sich vor allem durch seine Quellenausgaben zur australischen Geschichte (Sources of Australian History, 1957) einen Namen gemacht. Als Zusammenfassung dieser Quellenstudien, die den Verfasser bis in die Archive von London, Den Haag, Delhi, Djakarta und Singapore geführt haben, liegt nun der erste bis ca. 1823 reichende Band einer Geschichte Australiens vor. In einem ersten Teil berichtet Clark über die Vorläufer der britischen Kolonisation bis zu den Entdeckungsfahrten der Holländer zu Beginn des 17. Jahrhunderts und zu Cooks Landung an der Botany Bay (1770). Die seit Pythagoras gesuchte, legendenumwobene Terra australis incognita sollte sich nach den Berichten der Holländer und Engländer als armes und barbarisches Land erweisen. Erst als England nach dem Verlust der nordamerikanischen Kolonien ein neues Deportationsland für seine Sträflinge suchen mußte, erinnerte man sich der australischen Küsten. 1787 segelte ein erster Sträflingstransport unter Captain A. Phillip nach Neu-Süd-Wales, wie die australische Ost-Küste bezeichnet wurde und gründete dort eine nach Innenminister Lord Sydney benannte Siedlung. Dem Kampf dieser Niederlassung um ihre Existenz, der Ausdehnung der Siedlung und der Konsolidierung der britischen Herrschaft in Neu-Süd-Wales und in Tasmanien sind die übrigen drei Teile des Buches gewidmet. Auf Grund von Briefwechseln, von Tagebucheinträgen und Zeitungsberichten schildert Clark die wirtschaftlichen und sozialen Probleme, denen sich die ersten Gouverneure gegenübergestellt sahen. Wenn man bedenkt, daß in der englischen Strafjustiz die Deportation nach Australien neben der Todesstrafe als schlimmste Ahndung galt und daß bis 1823 rund 38000 Sträflinge nach Neu-Süd-Wales geschickt worden sind, dann ist es erstaunlich zu sehen, wie es den energischen Gouverneuren gelang, die ständig von Eingeboreneneinfällen bedrohten Siedlungen in wenigen Jahrzehnten auf eine wirtschaftlich und gesellschaftlich feste Basis zu stellen. Handel mit Amerika, mit Indien und Indonesien sowie Landwirtschaft und Schafzucht waren nach 1800 die Haupteinnahmequellen der Kolonie. Sträflinge, die nach der Entlassung in Australien blieben, erhielten ein Stück Land zugewiesen; sie und die immer zahlreicher eintreffenden freien Siedler bildeten den Grundstock der Kolonie, die besonders unter der Regierung des eigenwilligen, von leidenschaftlichem Sozialreformgeist besessenen Gouverneurs Macquarie einen raschen Aufschwung nahm. Macquarie übertrug bewährten Sträflingen Regierungsämter, gründete

Schulen für Eingeborene, dehnte das Siedlungsgebiet aus und erschloß das Land durch Straßen. Die Gründung einer Kolonialbank, der Bank of New South Wales, war charakteristisch für den wachsenden Wohlstand der Kolonie.

Clark beschränkt sich in seiner Darstellung nicht auf den äußern Ablauf der Ereignisse, sondern bemüht sich immer wieder um die Hintergründe des Geschehens. So beleuchtet er das konfessionell bedingte Wirtschaftsdenken der Spanier, Holländer und Engländer, arbeitet die Kolonisationsmotive der Philanthropen heraus und erweist sich vor allem in psychologisch eindringenden Schilderungen einzelner Persönlichkeiten als Meister. Eine Einschränkung ist anzubringen: Das Buch ist vor allem aus der Sicht der Gouverneure, d. h. der Kolonialverwaltung geschrieben; die Schilderung der Lebensweise und der Probleme der einzelnen Siedler tritt dagegen zurück. Noch weniger erfahren wir über die Eingeborenen. Wenn hiefür auch in erster Linie die Quellengrundlage verantwortlich ist, so hätte sich doch das Verhältnis Weiße/Eingeborene, wie es z. B. in Macquaries kühnen Versuchen einer «Entwicklungshilfe» faßbar wird, etwas eingehender ergründen lassen.

Das gut bebilderte, mit einer ausführlichen Bibliographie versehene Werk, das sich leicht und flüssig liest, da es zum Glück auch der humorvollen Seitenblicke nicht entbehrt, hinterläßt einen vorzüglichen Eindruck.

Basel *Marc Sieber*